

# Hannover-Braunschweigische Stromversorgungs-Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (20a) Hannover, Marienstr. 20

Drahtanschrift: Stromversorgung.

Fernruf: Hannover 8 60 41.

Postscheckkonto: Hannover 68 40.

Bankverbindungen: Niedersächsische Landesbank - Girozentrale - Hannover, (Kto. 58 51) und weitere Banken und Sparkassen.

Gründung: Die Gründung erfolgte am 30. April 1929. Alleinige Gründerin war die Preußische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, Berlin.

Zweck: Die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb energiewirtschaftlicher Anlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszweckes andere Unternehmen zu betreiben oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen.

Vorstand: Martin Nagel, Hannover; Heinrich Clausen, Hannover.

Aufsichtsrat: Karl Wolter, Mitglied des Vorstandes der Preußische Elektrizitäts-AG., Hannover, Vorsitz; Albert Rohloff, Oberkreisdirektor, Bad Gandersheim, stellv. Vorsitz; Ernst Braune, Oberbürgermeister, Lüneburg; Julius Fengler, Oberkreisdirektor a. D., Gleidingen (Post Rethen/Leine); Wilhelm Heyden, Ministerialrat a. D., Mitglied des Vorstandes der Preußische Elektrizitäts-AG., Petershagen; Kurt Hoffmann, Mitglied des Vorstandes der Preußische Elektrizitäts-AG., Hannover; Wilhelm Klotz, Mitglied des Vorstandes der Überlandwerke und Straßenbahnen Hannover AG., Hannover; Karl Hermann Knoke, Oberkreisdirektor, Fallingbostal; Dr. Helmut Krohn, Oberstadtdirektor, Celle; Rudolf Sachse, Staatssekretär, Hannover; Hermann Schilling, Staatsfinanzrat a. D., Vorsitz des Aufsichtsrates der Preußische Elektrizitäts-AG., Hamburg; Heinrich Schorling, Landrat, Schreyjahn, Kreis Dannenberg.

Beirat: Neben den vorgenannten Mitgliedern des Aufsichtsrates folgende Herren:

Hermann Blanke, Oberkreisdirektor, Burgdorf; Dr. Hans Brunow, Oberkreisdirektor, Diepholz; Dr. Franz Buerstedde, Oberkreisdirektor, Hildesheim; Dr. Heinz Gleitze, Oberkreisdirektor, Wolfenbüttel; Helmut Meyer, Oberkreisdirektor, Braunschweig; Dr. Albert Nouvortne, Oberkreisdirektor, Peine; Franz Raake, Oberkreisdirektor, Springe; August Steppat, Oberkreisdirektor, Hannover.

Abschlußprüfer: Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Hamburg.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 1 000.- = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen ergibt, - einschließlich der Einstellung in die gesetzliche Rücklage, die nach Hundertsätzen des endgültigen Reingewinnes zu berechnen ist, - wird unbeschadet der über Unkosten-Konto zu verbuchenden Gewährung von zugesicherten Gewinnanteilen an den Vorstand wie folgt verteilt:

1. zunächst erhalten die Aktionäre bis zu 4% des Aktiennennbetrages;
2. der Rest wird an die Aktionäre verteilt, soweit die H.-V. keine andere Verwendung bestimmt.

Zahlstellen: Hauptkasse Hannover, Marienstr. 20 und die Kassen der Betriebsverwaltungen sowie die oben bezeichneten Banken und Sparkassen.

## Aufbau und Entwicklung

Unmittelbar nach der Gründung wurde mit der Ueberlandwerke und Straßenbahnen Hannover A.-G. ein Vertrag abgeschlossen, wonach der gesamte Ueberlandwerksbetrieb auf die Gesellschaft überging. Die Versorgung mit elektrischer Arbeit erstreckte sich zunächst auf die Kreise Hannover, Linden, Burgdorf, Peine, Springe, Hildesheim. Mit der Ueberlandwerke und Straßenbahnen Hannover A.-G. wurde ein Vertrag über Lieferung elektrischer Arbeit für den Straßenbahnbetrieb abgeschlossen. Durch Vertrag vom 17.10.1929 brachte die Preußische Elektrizitäts-A.-G., Berlin, sämtliche Geschäftsanteile der Elektrizitätswerke Söhlde G.m.b.H. (aus dem Besitz der Stadt Hildesheim stammend) und sämtliche Aktien der Braunschweig-Hannoverschen Überlandzentrale Nordstemmen A.-G. sowie die Überlandzentrale des Kreises Sulingen gegen Gewährung von Aktien ein. Gleichzeitig wurde ein Fusionsvertrag mit der Überlandwerk Braunschweig G.m.b.H. abgeschlossen, wonach diese ihr Gesamtvermögen einbrachte. Sie erhielt als Gegenwert Aktien der Gesellschaft und Aktien der Preußenelektra. Von der Überlandwerk Braunschweig G.m.b.H. wurden die braunschweigischen Kreise Braunschweig Land, Wolfenbüttel und Gandersheim beliefert.

Mit Wirkung vom 1.1.1930 übernahm die Gesellschaft die Überlandzentrale Lüchow und ab 1.4.1930 das Überlandwerk des Kreises Lüneburg. Gemeinschaftlich mit der Preußenelektra erwarb die Gesellschaft von der Stadt Celle die Allergentralen. Die Aufteilung dieses Unternehmens wurde so vorgenommen, daß der Preußenelektra die Stromerzeugungsanlagen verblieben und die direkte Belieferung der Stadt Celle, während die Gesellschaft mit dem von der Preußenelektra bezogenen Strom den Kreis Celle, die Stadt und den Kreis Uelzen als Großabnehmer beliefert und unmittelbar das um Celle gelegene Oelgebiet versorgt.

Durch Vertrag vom 8.8.1930 erwarb die Gesellschaft von der Stadt Lüneburg sämtliche Geschäftsanteile der Lüneburger Kraft-, Licht- und Wasserwerke G.m.b.H.. Lüneburg. Diese Gesellschaft hat Eigenerzeugung und beliefert die Stadt Lüneburg mit elektrischer Arbeit, Gas und Wasser.

Ferner erwarb die Gesellschaft das Überlandwerk des Kreises Fallingbostal und einige kleinere Werke.

Im Januar 1933 trat die Stadt Lüchow ihre Geschäftsanteile an der Kraftwerk Lüchow G.m.b.H. an die Gesellschaft ab. Die andere Hälfte der Geschäftsanteile hatte die Gesellschaft bereits vom Kreise Lüchow erworben.

Im April 1935 erwarb die Gesellschaft die Überlandzentrale des Kreises Dannenberg. 1939: Das Vermögen der Kraftwerk Lüchow G.m.b.H., Lüchow, wurde auf die Gesellschaft im Wege der Umwandlung übertragen.

1940: Im Zuge der angestrebten Flurbereinigung Übernahme von kleineren örtlichen Versorgungsunternehmen.

1942: Übernahme und Anschluß der Versorgungsunternehmen der Stadt Dannenberg (Elbe) und des Gemeinschaftswerkes der Gemeinden Groß- und Klein-Rhüden (Harz) sowie der Verteilungsanlagen der Organgesellschaft, Lüneburger Kraft-, Licht- und Wasserwerke G.m.b.H. Die durch Kriegseinwirkungen (Bombenschäden und Kampfhandlungen) zerstörten Anlagen sind wieder instand gesetzt worden.